

nen größeren Beitrag für den Zuwachs des Nationaleinkommens zu erbringen.

Das erfordert, in allen Partei- und Arbeitskollektiven, insbesondere bei den staatlichen Leitern die Verantwortung für die Leistungsentwicklung des Gesamtbetriebes weiter auszuprägen und sie zu befähigen, ihre Einflußnahme zielgerichteter auf die Nutzung der inneren Reserven zu konzentrieren. Vor allem durch eine weitere Qualifizierung der Produktionsorganisation und der inneren Kooperation, die den Erfordernissen der modernen Technik und Technologie entspricht, gilt es, die Kontinuität der Produktion weiter zu erhöhen. Dabei ist es nützlich, die von den Jugendbrigaden des Betriebes unter der Losung „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ entwickelte Initiative zum besseren Ausschöpfen des Arbeitszeitfonds auf alle Brigaden und Bereiche zu übertragen. Bewährt hat sich der von der Parteileitung der Grundorganisation des Stammbetriebes eingeschlagene Weg, durch eine enge Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen der Vorstufenproduzenten die politisch-ideologische Einflußnahme auf die Lösung der Aufgaben der Kooperation zu verstärken.

Kämpferische Haltungen ausprägen

6. Das Sekretariat betont das Erfordernis, in der politisch-ideologischen Arbeit allen Werktätigen, beginnend bei den Leitern, bewußtzumachen, daß die deutliche Steigerung der Qualität der Erzeugnisse und das wachsende Niveau der Qualitätsarbeit unverzichtbare Bedingungen sind, um auf dem Weg des ständigen Leistungsanstiegs höhere ökonomische Ergebnisse zu erzielen. Die konsequente Verwirklichung wissenschaftlich-technischer Maßnahmen soll über eine spürbare Steigerung der Exporterlöse und die Senkung der Kosten die Effektivität des Reproduktionsprozesses verbessern. Das setzt voraus, die analytische Arbeit zur ökonomischen Entwicklung des Betriebes zu verstärken, um daraus die Führungsschwerpunkte exakter bestimmen zu können. Insbesondere gilt es, mit der weiteren Vervollkommnung der Betriebswirtschaft die ökonomische Durchdringung des gesamten Reproduktionsprozesses zu sichern. Durch die Vorgabe anspruchsvoller Ziele im sozialistischen Wettbewerb, in den Haushaltsbüchern, Erneuerungspässen und Pflichtenheften ist - verbunden mit einer wirkungsvollen politisch-ideologischen Arbeit - bei allen Werktätigen das Kosten-Nutzen-Denken auszuprägen. Dazu gehört, die Kosten der Erzeugnisse sorgfältig zu kalkulieren und abzurechnen und für eine stetige Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis zu sorgen.

7. Das Sekretariat des ZK macht deutlich, daß das Wissen, die Fähigkeiten und die Fertigkeiten der Werktätigen des Stammbetriebes ein großes Lei-

stungspotential bilden, das mit zielstrebigem politisch-ideologischer Arbeit und staatlicher Leitungstätigkeit wirksamer für die Leistungssteigerung ausgeschöpft werden sollte.

Reserven für den effektiven Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens liegen vor allem in der Weiterführung der Schwedter Initiative. Das gilt insbesondere für die Gewinnung der erforderlichen Arbeitskräfte für die dreischichtige Auslastung der modernen Technik. Wirksame Maßnahmen für die Aus- und Weiterbildung, die Vertiefung der Berufserfahrungen, die Erhöhung der Disponibilität und Leistungsbereitschaft der Werkstätigen sind erforderlich. Ausbildung und Qualifizierung müssen den neuen Ansprüchen, die mit dem Einsatz der Schlüsseltechnologien entstehen, entsprechen. Gleichzeitig muß die Leitung der Grundorganisation darauf Einfluß nehmen, daß der Generaldirektor ein klares Konzept zur Herausbildung einer Stammebelegschaft erarbeitet, das zielgerichtet verwirklicht wird. Es obliegt der Verantwortung der Grundorganisation, in allen Kollektiven ein vertrauensvolles politisches Klima, eine optimistische, kämpferische Arbeitsatmosphäre zu schaffen und dafür zu sorgen, daß mit der weiteren Rationalisierung der Produktion in allen Betriebsteilen des Stammbetriebes, durch die Nutzung der eigenen Reserven sowie der territorialen Möglichkeiten kurzfristig die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werkstätigen weiter verbessert werden.

Im Bericht der Grundorganisationen wird hervorgehoben, daß die Genossinnen und Genossen die Parteiwahlen 1988 gründlich vorbereiten und ausgehend von der Direktive des ZK der SED die ideologische Arbeit massenwirksamer und differenzierter gestalten wollen.

Die weitere Ausprägung der Vorbildrolle jedes Genossen in seinem Arbeitskollektiv bildet dabei einen Schwerpunkt des politisch-ideologischen Wirkens. Ziel ist, daß jeder Genosse ein Bestarbeiter wird. Wachsende Anforderungen sind immer auch mit Veränderungen in Einstellungen und Haltungen verbunden, mit dem Überwinden alter, unzeitgemäßer Gewohnheiten. Verstärkt setzt die Grundorganisation sich in den Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen kritisch und selbstkritisch mit den Ursachen für Hemmnisse und Mängel auseinander. Mit mehr Konkretheit, Konsequenz und Beharrlichkeit werden notwendige Veränderungen für die erforderlichen höheren ökonomischen Resultate herbeigeführt.

Immer besser verstehen die Partei- und Arbeitskollektive, daß die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und seine ökonomische und soziale Verwertung die Schlüsselfrage ist, um mit modernsten Technologien qualitativ neue hochwertige Erzeugnisse für die Versorgung der Bevölkerung und den Export kostengünstig und mit steigender Produktivität herzustellen.